

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 7.

Dinötag den 11. Jänner 1876.

(65)

Nr. 84.

Erledigte Dienststelle.

Eine Rechnungs-Assistentenstelle bei der k. k. Finanzdirection in Laibach in der XI. Rangsklasse ist zu besetzen.

Gesuche sind unter Nachweisung der vorgeschriebenen Studien, dann der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft und der Kenntnis beider Landessprachen

binnen vier Wochen

bei dem Präsidium der k. k. Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach, am 3. Jänner 1876.

K. k. Finanz-Direction.

(4464—3)

Nr. 2725.

Dienerstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg ist die Dienerstelle mit dem Jahresgehalte von 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in 300 fl. nebst 25perz. Aktivitätszulage und dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen die Kenntnis beider Landessprachen in Wort und Schrift und die Fertigkeit zur Verfassung schriftlicher Relationen nachzuweisen ist, bis zum 24. Jänner 1876

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. April 1872, Z. 60, R. G. B. die Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98, R. G. B. und den Justizministerialerlaß vom 1. September 1872, Z. 11348, gewiesen.

Laibach am 24. Dezember 1875.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(4559—3)

Nr. 2271.

Gerichtsadjunctenstelle.

Beim k. k. Bezirksgerichte Landstraß ist die Gerichtsadjunctenstelle mit den Bezügen der IX. Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntnis der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, im vorchriftsmäßigen Wege

bis zum 31. Jänner 1876

beim gefertigten Präsidium einzubringen.

Rudolfswerth am 30. Dezember 1875.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(4419—3)

Nr. 1044.

Lehrerstellen.

An den einklassigen Volksschulen in Rob und Göttenitz sind die Lehrerstellen, mit welchen ein Jahresgehalt von je 450 fl. und den Genuß der freien Wohnung verbunden ist, zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig documentierten Gesuche, und zwar die bereits angestellten Lehrer im Wege der vorgesezten Bezirks-schulbehörde

bis 31. Jänner 1876

bei dem betreffenden verstärkten Ortsschulrathe zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Gottschee am 22sten Dezember 1875.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Dollhoff.

(44—3)

Nr. 1

Lehrer-Stelle.

An der Volksschule in Neudegg ist die Lehrer-stelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 450 fl. und der Genuß der freien Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig documentierten Gesuche und zwar jene, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgesezten Schulbehörde

bis Ende Jänner 1876

bei dem Ortsschulrathe in Neudegg zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth am 3ten Jänner 1876.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Gfel m. p.

(4486—2)

Nr. 11618.

Rundmachung.

Infolge hohen k. k. Handelsministerial-Erlasses vom 19. Dezember 1875, Z. 39471, wird das Postrittgeld vom Monate Jänner bis Ende März 1876 für Extraposten und Separatfahrten

im Küstenlande mit 1 fl. 34 kr.,

in Krain mit . . . 1 " 25 "

für ein Pferd und die Distanz von einem Myriameter = 10 Kilometer festgesetzt, was hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Triest am 25. Dezember 1875.

Von der k. k. Postdirection für das Küstenland und Krain.

(82—1)

Nr. 914.

Offert-Ausschreibung. *)

Die Lieferung und Anbringung der Brücken-hölzer, dann die Lieferung und Herstellung der Bedielungen für sämtliche offene Objecte der Istrianer und Dalmatiner Linien soll im Offertwege vergeben werden.

Die approximativen Quantitäten sind:

I. Für die Istrianer Linien: Divazza-Pola und Canfanaro-Rovigno.

Brückenhölzer aus Eichen- eventuell Lärchenholz 91 Cubit-Meter,

Bedielungen aus Eichen- eventuell Lärchenholz 5 Centimeter stark 425 □Meter,

dto. dto. 8 " " 250 "

II. Für die Dalmatiner Linien: Siberic-Spalato und Perković-Sebenico:

Brückenhölzer aus Eichen- eventuell Lärchenholz 116 Cubit-Meter.

Die auf diese Offertverhandlung bezughabenden Bestimmungen und Zeichnungen können vom 5. Jänner an bei der k. k. Direction für Staats-Eisenbahnbauten in Wien I, Schottenring 25, und bei den k. k. Bau-Inspectoraten in Pisino und Spalato eingesehen werden.

Die Offerte sind spätestens

bis 31. Jänner 1876

bei der k. k. Direction für Staats-Eisenbahnbauten in Wien portofrei einzureichen.

Wien am 5. Jänner 1876.

K. k. Direction für Staats-Eisenbahnbauten.

*) Nachdruck ohne hieramtliche Aufforderung wird nicht honoriert.

(80—1)

Nr. 27.

Rundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit Erlaß vom 28. Dezember 1875, Z. 10164, zur Köhrung (Untersuchung) jener Privathengste aus den politischen Bezirken Stadt und Umgebung Laibach, die zum Beschälen verwendet werden wollen, den

25. Jänner 1876

bestimmt.

Hievon werden die Pferde-Inhaber aus den benannten politischen Bezirken mit dem Bemerken verständigt, daß die Köhrung am erwähnten Tage um 10 Uhr vormittags am landwirtschaftlichen Versuchshofe in der Polanavorstadt vorgenommen werden wird.

Stadtmagistrat Laibach

am 4. Jänner 1876.

(81—1)

Nr. 139.

Rundmachung.

In Bezug auf die bevorstehende regelmäßige Stellung des Jahres 1876 wird kundgemacht:

1. Daß die angefertigten Verzeichnisse der zur diesjährigen Stellung berufenen, in den Jahren 1856, 1855 und 1854 geborenen einheimischen Jünglinge vom 10. bis 25. Jänner l. J. im magistratischen Amtskloale (Expedit) zur Einsicht aufliegen werden und daß jedermann, der

a) eine Auslassung oder unrichtige Eintragung anzeigen,

b) gegen die Reclamation eines Stellungspflichtigen, oder gegen dessen Ansuchen um die Enthebung von der Präsenzdienstzeit Einsprache erheben will, berechtigt ist, dieselbe in der vorerwähnten Frist einzubringen und deren Begründung nachzuweisen; dann

2. daß die Lösung für die Stellungspflichtigen der 1. Altersklasse

am 14. Februar 1876

vormittags 9 Uhr im städtischen Rathssaale vorgenommen werden wird, wobei das persönliche Erscheinen dem Betreffenden freigestellt bleibt.

Stadtmagistrat Laibach

am 5. Jänner 1876.

(4454—3)

Nr. 18076.

Rundmachung

über eine Aenderung der Vollzugsvorschrift, betreffend die Einhebung des Zinskreuzers in der Landeshauptstadt Laibach.

Der Gemeinderath der Landeshauptstadt Laibach hat mit Beschluß vom 21. Dezember 1875 den § 8 der Vollzugsvorschrift vom 1. Juni 1866, betreffend die Einhebung des Zinskreuzers vom 1. Jänner 1876 an aufgehoben und an dessen Stelle Nachstehendes verfügt:

Die für die Miethzinsobjecte eines jeden Hauses entfallende Zinskreuzerumlage ist durch die Hausbesitzer von den Miethparteien gleichzeitig mit dem Miethzinse einzuheden und von den ersteren in den zwei hiemit festgesetzten Terminen im Juli und November jeden Jahres an die Stadtkasse gegen Empfangsbestätigung auf dem ihnen vom Magistrate unentgeltlich zugestellten Zahlungsscheine abzuführen und für dessen Entrichtung unmittelbar zu haften.

Stadtmagistrat Laibach,

am 22. Dezember 1875.

(4514—2)

Nr. 18241.

Rundmachung.

Es wird die Wahrnehmung gemacht, daß die Meldungsvorschriften insbesondere jene rücksichtlich der monatweisen Altermiethleute, dann der Dienstboten, Gesellen und Lehrlingen nicht beobachtet werden.

Unter Hinweisung auf die noch inkraft bestehende Rundmachung der vorbestanden k. k. Polizeidirection vom 10. März 1857, Z. 1716, wird hiemit in Erinnerung gebracht, daß die vorerwähnten Meldungen binnen 24 Stunden nach erfolgtem Eintritte in die Wohnung, in den Dienst, in die Lehre mündlich oder mittelst Meldebzettel die hieramts verabsolgt werden, zu erstatten seien.

Binnen ebenerselben Frist ist der Austritt zu melden.

Die Unterlassung dieser Meldungen wird un-nachlässiglich mit einer Geldstrafe von 5 fl. geahndet.

Im Falle der Zahlungsunvermögenheit des zu Bestrafenden wird die Geldstrafe im 24stündigen Arreste umgewandelt.

Stadtmagistrat Laibach

am 23. Dezember 1875.

Anzeigebblatt.

(83)

Nr. 8090.

Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Vicitationsbedingnisse wird die von Michael Juran von Maschen erstandene, auf Namen Johann Smul von Maschen vergewährte, im Grundbuche ad Gut Smul sub tom. II, fol. 274, 276 und 284 vorkommende, auf 640 fl. bewerthete Realität am

13. Jänner 1876,

vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte in der Amtskanzlei in Tschernembl hintangegeben werden

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 7. Dezember 1875.

(38—1)

Nr. 10415.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte in Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 14. Oktober l. J., Z. 8239, in der Executionsfache der Franziska Pican von Feistritz gegen Johann Knafelc von Rodendorf, peto. 95 fl. 12 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagung am 17. Dezember l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

18. Jänner 1876

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 17. Dezember 1875.

(39—1)

Nr. 10414.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte in Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 14. Oktober 1875, Z. 8238, in der Executionsfache der Franziska Pican von Feistritz gegen Lukas Rebic von Rodendorf, peto. 109 fl. 58 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagung am 17. Dezember d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

18. Jänner 1876

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 17. Dezember 1875.

(22—1)

Nr. 6052.

Bekanntmachung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es habe Anton Slav von Bič gegen die Andreas Planinsch'schen Pupillen die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung der für dieselben auf Grund der Schuldscheine vom 31. Jänner 1818 und 15. Februar 1832 auf der Realität ad Herrschaft Sittich Feldamt Urb.-Nr. 32 intobulierten Forderungen von 110 fl. 29 kr. und 77 fl. 21 kr. sammt Anhang hiergerichts angebracht und sei die Tagung hierüber auf den

27. Jänner 1876,

vormittags 9 Uhr angeordnet worden.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben möglicherweise außer den Erblanden wohnhaft sein könnten, so wird für dieselben Kriaz Gliha von Bič als curator ad actum aufgestellt und dessen die Andreas Planinsch'schen Pupillen mit dem verständigt, daß es ihnen frei stehe, rechtzeitig selbst bei Gericht zu erscheinen, oder aber einen anderen Bevollmächtigten diesem Gerichte namhaft zu machen, oder ihre Rechtsbeistand dem aufgestellten curator ad actum an die Hand zu geben.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 11ten November 1875.

(4550—1)

Nr. 12450.

Erinnerung

an die unbekannte wo abwesenden Josef und Andreas Sajn von Juršič Nr. 3.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird den seit länger als 30 Jahren von ihrer Heimat unbekannt wo abwesenden Josef und Andreas Sajn von Juršič Nr. 3, hiemit erinnert, daß Maria Čedenik, gegeborene Sajn von Bač Nr. 32 mit Ge-

such de praes. 9. November 1875, Zahl 12450, um deren Todeserklärung hiergerichts eingeschritten ist.

Da dem Gerichte der Wohnort der Brüder Josef und Andreas Sajn von Juršič Nr. 3 unbekannt ist, so hat es zur Wahrung ihrer Rechte den Anton Sajn von Juršič Nr. 27 zum curator ad actum aufgestellt.

Desen werden die Brüder Josef und Andreas Sajn zu dem Ende erinnert, daß sie

binnen der Jahresfrist von der ersten Einschaltung dieser Erinnerung in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ so gewiß zu erscheinen, oder auf andere Art das Gericht oder den für sie aufgestellten curator ad actum von ihrem Leben in Kenntnis zu setzen haben, als widrigens nach Verlauf dieser Frist zu ihrer Todeserklärung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 9ten November 1875.

(4549—1)

Nr. 11930.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Johanna Pican in Feistritz die exec. Feilbietung der der Maria Barbič von Topole gehörigen, gerichtlich auf 3500 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 9 1/2 und Vicariatsgilt St. Helena zu Prem sub Urb.-Nr. 1 1/2 und 45 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

28. Jänner,

die zweite auf den

29. Februar

und die dritte auf den

28. März 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 28ten Oktober 1875.

(4555—1)

Nr. 5752.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Perdan in Laibach, durch Dr. Sajovic, die exec. Versteigerung der dem Johann Raunkar in Moräutsch gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten Realitäten ad Grundbuch Hof Moräutscher Dominicalisten Urb.-Nr. 59 und 66 — wegen schuldigen 760 fl. 47 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

1. April 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Egg, am 9. Dezember 1875.

(4556—1)

Nr. 5689.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Resnik von Bošče die exec. Versteigerung der dem Lukas Burja von Verh gehörigen, gerichtlich auf 1124 fl. geschätzten, ad Mäntendorf Urb.-Nr. 191 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

1. April 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Egg, am 4. Dezember 1875.

(3797—1)

Nr. 5649.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zeffar von Imodiz Urb. Nr. 7 die exec. Versteigerung der dem Franz Lavric von Mitterdorf Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 355 fl. geschätzten Realität und im Grundbuche des Gutes Hallenstein sub Urb.-Nr. 110 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner,

die zweite auf den

29. Februar

und die dritte auf den

29. März 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 27ten August 1875.

(4207—1)

Nr. 5325.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Mathias Oberstar von Slatenec gehörigen, gerichtlich auf 2430 fl. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 647 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner,

die zweite auf den

29. Februar

und die dritte auf den

29. März 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über

dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 30ten Oktober 1875.

(4320—2)

Nr. 8059.

Amortisierung.

Auf der dem Jakob Opoka von Verd Nr. 30 gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Band I, fol. 123, Urb.- und Ref. - Nr. 28 vorkommenden Realität haftet:

a) am ersten Sage der Heiratsvertrag vom 12. September 1800 zugunsten der Eheleute Georg und Ursula Kristan, und zwar zur Sicherstellung ihrer Rechte, dann für die elterliche Erbsenfertigung per 200 fl., endlich für den lebenslänglichen Unterhalt des Josef Korenec und dessen Eheweibes;

b) der Schuldschein vom 26. April 1805 für Margaretha Kunc ob des Vertrages per 100 fl.

Da seit diesen Eintragungen schon mehr als 50 Jahre verstrichen, ohne daß während dieser Zeit eine Kapitals- oder Interessenzahlung erhoben, oder das Recht auf irgend eine Art geltend gemacht worden wäre, so werden bei dem Umstande als die Berechtigten oder deren Erben und Nachfolger nicht ermittelt werden können, alle diejenigen, welche Ansprüche auf diese Forderungen erheben zu können glauben, aufgefordert, selbe

binnen Einem Jahre

nach der ersten Einschaltung in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ um so mehr geltend zu machen, als sonst über Einschreiten des Bittstellers die Amortisation der Einverleibung, sowie zugleich deren Löschungen bewilligt werden würden.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 9. Dezember 1875.

(4165—3)

Nr. 5044.

Erinnerung

an den unbekannten Aufenthaltes abwesenden Martin Jerina.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Egg wird dem unbekannten Aufenthaltes abwesenden Martin Jerina hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Josef Jerina von Snojz die Klage sub praes. 20. Oktober 1875, Zahl 5044, auf Eröffnung der im Grundbuche D.-R.-D.-Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 472 vorkommenden Realität überreicht, worüber die Tagung zur ordentlichen, mündlichen Verhandlung auf den

19. Jänner 1876,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Jakob Močionikar von Großdorf als curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, die Rechtsbeistand auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Egg am 20. Oktober 1875.

(4536—2) Nr. 10466.

Erinnerung

an den unbekannten wo abwesenden Geklagten Josef Delleva und seine unbekannten wo befindlichen Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird der unbekannte wo befindliche Geklagte Josef Delleva und seine unbekannten wo befindlichen Erben hiermit erinnert:

Es habe Johann Delleva von Zarečje Nr. 27 wider denselben die Klage auf Erfindung der Realität Urb.-Nr. 14 1/2 ad Gut Radelsegg c. s. c. sub praes. 14. Mai 1875, Z. 4825, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 19. Jänner 1876,

früh 8 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Fubiz von Zarečje Nr. 26 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 25ten September 1875.

(4396—3) Nr. 6236.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Anton Moschel die Realfeilbietungs-Reassumierung der sub Rctf.-Nr. 316/1, 343/1, 347/2, 349, 505, 372 und 485/4 ad Grundbuch Paasburg Dom. Urb.-Nr. 52 ad Grundbuch Turnlak, ad Rctf.-Nr. 88 Urb.-Nr. 92 ad Graf Lamberg'sches Canonikat vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

20. Jänner 1876,

vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 14ten Dezember 1875.

(4300—2) Nr. 7571.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Bregelj die exec. Versteigerung der dem Mathian Vertušnik gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. geschätzten, im Grundbuche Gut Schirber Freisatz sub Urb.-Nr. 30, fol. 14 vorkommenden, zu Grabstele gelegenen Realität reassumiert und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Jänner,

die zweite auf den

25. Februar

und die dritte auf den

27. März 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei, I. Stock mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 15ten November 1875.

(4522—2) Nr. 5694.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Math. Starasinić von Krasinc die exec. Versteigerung der dem Joo Znidarskić von Curil gehörigen, gerichtlich auf 1995 fl. geschätzten Pubrealität ad D. R. D. Commenda Mödling Ert.-Nr. 30 der Steuergemeinde Rosalnjz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. Jänner,

die zweite auf den

25. Februar

und die dritte auf den

28. März 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mödling am 31. August 1875.

(4521—2) Nr. 8626.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Josef Rosina von Rudolfswerth die exec. Versteigerung der dem Martin Oberman von Vidofic gehörigen, gerichtlich auf 2647 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Mödling Curr.-Nr. 121 bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

28. Jänner 1876,

vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Gerichtssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mödling am 4ten Dezember 1875.

(4377—2) Nr. 7151.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirche St. Margareth in Podtroj die ex. Versteigerung der dem Johann Curt in Budanje Nr. 33 gehörigen, gerichtlich auf 1131 fl. geschätzten, ad Herrschaft Wippach tom. VI, pag. 58 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. Jänner,

die zweite auf den

22. Februar

und die dritte auf den

22. März 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 13ten Dezember 1875.

(4520—2) Nr. 5873.

Dritte exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Mödling die exec. Versteigerung der dem Johann Ustinic von Krasperberg gehörigen, gerichtlich auf 748 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Krupp sub Curr.-Nr. 33, Ert.-Nr. 89 der Steuergemeinde Radovica bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

22. Jänner 1876,

vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Gerichtssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mödling am 8. September 1875.

(4523—2) Nr. 5768.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Felix Heß von Mödling die exec. Versteigerung der dem J. Bramaric von Jansdorf gehörigen, gerichtlich auf 2979 fl. geschätzten Pubrealität Curr.-Nr. 10, ad Herrschaft Krupp bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. Jänner,

die zweite auf den

22. Februar

und die dritte auf den

22. März 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant ein 10% Badium vor gemachtem Anbote zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mödling am 3. September 1875.

(4412—2) Nr. 7768.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Robi von Franzdorf als Vormund, und der Helena Kerjmanec als Mutter der minderj. Ant. Kerjmanec'schen Erben von Belke, zuhanden des Ersteren, gegen Mathäus Krasovic von Belke wegen aus dem Vergleich vom 20. Oktober 1862, Z. 3872, schulbigen 105 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Rctf.-Nr. 265 und 875 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 80 fl. ö. W., im Reassumierungswege gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

22. Jänner,

23. Februar und

29. März 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 27. November 1875.

(4111—2) Nr. 9278.

Erinnerung

an die unbekannten Rechtsprätendenten auf die Bauparzelle Nr. 6 in der Steuergemeinde Videm.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaskiz wird den unbekannten Rechtsprätendenten auf die Bauparzelle Nr. 6 in der Steuergemeinde Videm hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Verbass von Videm Nr. 34 die Klage auf Anerkennung der Einverleibung des Eigenthumsrechtes durch Erfindung der Bauparzelle Nr. 6 die Klage der Steuergemeinde Videm eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

28. Jänner 1876,

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Martin Perjatel von Videm als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und den Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaskiz am 29. Oktober 1875.

(4164—3) Nr. 4984.

Erinnerung

an die unbekannten Aufenthaltes abwesende Maria und Ursula Janes von Prapreče und Josef Bergant von Imenje und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg werden die unbekannten Aufenthaltes abwesenden Maria und Ursula Janes von Prapreče und Josef Bergant von Imenje und deren Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Drojz von Ternava die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für sie auf der im Grundbuche Kreutberg Rctf.-Nr. 29 1/2 vorkommenden Halbhube seit 9. November 1802 zugunsten der Maria und Ursula Janes für den Betrag von 15 fl. 52 kr. intabulierten Schuldbrief vom 8. November 1802 und der seit 27. Juni 1837 zugunsten des Josef Bergant per 126 fl. intabulierte Vergleich vom 28. März 1836 sub praes. 16. Oktober 1875, Z. 4984, überreicht, worüber die Tagssatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

19. Jänner 1876,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Bartlma Poddvošek von Ternava als curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Egg am 16ten Oktober 1875.

